Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 49

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für welche tein besonberer Bagen verlangt wirb, per 100 Rilo. gramm und per Rilometer 0,8 Rp. b. Die Tare fur bie Beforderung von nicht gu Batronen verarbeitetem Bulver beträgt für Ladungen bis auf 2000 Rilogramm : fur 2 Bahnwagens achien und per Rilometer 42 Rp., fur Labungen über 2000 Rilogr. per 100 Rilogr. und per Rilometer 2,1 Rp. c. Beu und Strob in gangen Bagenlatungen bis auf 5000 Rilogramm bes gablen: fur je 2 Babnwagenachsen und per Rilometer 20 Rp., für bas Uebergewicht über 5000 Kilogramm per 100 Rilogramm und per Rilometer 0,4 Rp. d. Alle übrigen Genbungen in Magenladungen bis auf 5000 Kilogramm bezahlen: für je 2 Bahnwagenachsen und per Rilometer 26 Rp. (5,2 Rp. per Zonne und per Rilometer), fur bas Uebergewicht über 5000 Rilogramm und bie ju 8070 Rilogramm per 100 Kilogramm und per Rilos meter 0,52 Rp. Bobere Bewichte gablen nach litt. e mit einem Minimalanfage von 42 Rp. per zweiachfigen Bagen und per Rilometer. e. Genbungen in Wagenladungen von minbeftens 10,000 Kilogramm bezahlen per Tonne und Kilometer 4,2 Rp, Bird ber Bagen über bie angeschriebene Tragfraft hinaus belaftet, fo gelten fur Frachtberechnung bes Ucbergewichtes folgende Borfdriften: 1) Cofern basfelbe nicht mehr als 21/20/o betragt, werben hiefur ebenfalls bie Frachten nach ber Tare ber betreffens ben Bagenlarungeflaffe ausgemittelt. 2) Beht bas Uebergewicht bagegen über 21/2 % binaus, fo tritt für bas gesammte Dehrs gewicht Frachtberechnung nach Der Studgutflaffe (litt. a ju 0,8 Rp. per 100 Rilogramm und per Rilometer) ein. 3) Die Ueberlaftung eines Bagens barf in teinem Falle 5% ber angeidriebenen Tragfraft besfelben überfdreiten.

B. Dampsichiffe. Für Transporte mit Dampse und Schlepps-ichiffen werben von ber Kriegeverwa'tung folgende Bergutungen geleistet: 1) Einzeln reisende Militars und Abtheilungen unter 10 Mann bezahlen bei Benügung von Dampsichiffen bie Salfte ber ordentlichen Taren. 2) Für Truppendetachemente von 10 Mann und mehr per Mann und per Kilometer 2 Rp. 3) Für ein Pferd, Maulthier oder ein Stud Großvich per Kilometer 8 Rp. 4) Für ein vierraderiges Fuhrwert 16 Rp. 5) Für Kriegsmaterial per 100 Kilogramm und per Kilometer 0,6 Rp. Für ben Transport ter Handwaffen und bes Gepäcks eines Korps wird eine besondere Entschädigung nicht bezahlt.

·II. Bergutung der Transporte im Rriegsfalle. (Art. 214 ber Militarorganifation.)

Für ben Transport von Truppen, Rriegsmaterial und Beburfniffen ber Armee, welcher mabrend bes Rriegsbetriebes ftatifinbet, wird die Salfte berjenigen Taxen bezahlt, welche fur die gleichen Transporte im gewöhnlichen Betriebe feftgesett find.

Die Transporte von Kranten und Bermunteten gefchehen un-

Magemeine Bemerkungen. 1) Das Minimum bes tarpflichtigen Sewichtes ift auf 20 Kilogramm feftgestellt. 2) Das Mehr, gewicht wird nach Einheiten von je 10 Kilogramm bezahlt, wobei jeder Bruchtheil von 10 Kilogramm für eine ganze Einheit gitt. 3) Die niedrigste Transporttare, welche für eine Sendung erhoben wird, beträgt 20 Rp. 4) Für die Berechnung der Taren sind die Tarisbistanzen maßgebend.

Angland.

Defterreich. († Fürft in Chriftine Collorebos Mannsfelb), bie Bittwe bes t. t. Felomarichall-Lieutes nants Collorebo (eine geborene Grafin Clam-Gallas) ift im Alter von 85 Jahren geftorben. Es war biefes eine in ber öfterreichischen Armee hochverehrte Frau. Bei jebem Feldzug errrichtete fie aus eigenen Mitteln zu Görting und Tepliz Spitaler für verwundete Offiziere, wo diese auf bas Sorgfaltigste gepflegt wurden. Die Offiziere ber Armee haben ihr f. B. als Beichen ber Erinnerung und Dankbarkeit ein Armband geschenkt, welches die Fürftin in ber Folge beständig trug.

— († FR. Et. Carl Baron Schneiber von Arno) ift in Baben bei Wien im Alter von 79 Jahren gestorben. Ders selbe war ein Sohn bis berühmten Schneiber von Arno, welcher als Lieutenant eine Armee tommanbirt und in 10 Felbzügen 10

Bunden erhalten hatte. Seine brei Sohne haben es sammtlich zur Generalscharge gebracht. Der turzlich verstorbene wurde 1808 in Marchegg in Oberöfterreich geboren, machte die Erpestition nach Neapel und die Feldzüge 1848/49, 1859, 1866 in Italien mit; er hat sich verschiedene Male ausgezeichnet. Bis zum Oberst diente er in der Jägertruppe. Nach dem Feldzug 1866 trat er in den Ruhestand über.

— (Das Avancement ber Offiziere) geht im Krieben langsam. Die Zöglinge ber Militarafabemien erreichen ben Offizieregrad mit bem 21. ober 23. Altersjahr, bie Ras betten bei ber Truppe im 23.—24. Altersjahr, ber Lieutenant braucht 5—6 Jahre zum Avancement zum Oberlieutenant, ber Oberlieutenant zum Hauptmann 6—7 Jahre, ber Hauptmann 2. Klasse zum Hauptmann 1. Klasse 4—5 Jahre und zum Stabsossizier nach Umftänden 10—16 Jahre. Bom Major ans gesangen geht bas Avancement verhältnismäßig rascher. — Die Kavallerie und Artislerie erfreuen sich eines raschern Avancements als die Infanterie. Um langsamsten avanciren die Offizziere in dem Bionniertorps.

- (Rach ben organifden Bestimmungen für bie Ravallerie), welche fürglich im Berordnungeblatt publigirt wurden, befteht die öfterreichifche Ravallerie aus 41 Reiterregis mentern; jebes befteht: aus bem Stab und 2 Divifionen, jebe ber lettern aus 3 Schwabronen, bann bem Erfat.Rabre, lets teres bilbet im Mobilifirungsfall 1 Erfatichwahron und 2 Buge Stabstavallerie (lettere verfeben in Defterreich ben Dienft, gu welchem bei une Die Buiben bestimmt find). Bei jedem Regis ment befindet fich ein Bionnierzug. Die Regimenter liegen im Frieden grundfaglich in ihren Ergangungebegirten; fie bilben Ravalleriehrigaben und Ravalleriedivifionen. Die Ravallerieregi= menter ruden mit 6 Schwadtonen und einem Bionafergug in's Felo. Damit bie Schwabronen mit möglichfter Starte in's Felb ruden, find Abtommanbirungen ftrenge unterfagt. Die Ravallerieregimenter bilben gum Theil felbftffanbige Ravalleriebivifionen ober Brigaben, jum Theil werben fie ale Divifiones ober Rorpes favallerie verwenbet.

— (Die öfterreichische Baffenfabritgefells schaft) hat beschloffen, ein Anleihen von 40 Millionen behufs ber Anfertigung ber Repetitgewehre aufzunehmen. Wie es scheint wird Maffenfabritation in Aussicht genommen, um die Neubes waffnung ber Infanterie möglich rasch burchsuben zu können.

Frankreich. (Die Shildwachen follen ben Tornifter nicht tragen), biefes ordnet ein Detret bes Brafibenten ber Republik an und zwar auf Antrag bes Kriegsminifters. Diefer ift ber Unficht, daß die Schildwachen nicht genug
wachsam und alert sein können, doch dazu sei bas Tragen bes
Tornifters nicht nothwendig. Immerhin soll die Wachmannschaft,
wie bisher, mit volltommen gepackem Tornister auf die Bache
ziehen.

- (Die Befdwerbe wegen Grabentgiehung) wird nachftens entschieden werben. Bie man fich erinnert, haben bie Bringen, benen ihre militarifchen Grabe entgogen worben find, por bem Staaterath Frankreiche Ginfpruch gegen bie Befets mäßigteit ber betreffenten Berfügungen bes Rriegeminiftere erhoben. Die Abiheilung bes Staaterathe fur Streitfachen wirb bemnachft über biefe Befdwerben gu enticheiben haben. Es find beren feche eingebracht: vom General Bergog von Aumale und vom Dberften Bergog von Chartres (Unwalt beiber ift Darefte), vom General Fürst Murat und vom Lieutenant Fürst Murat (Anwalt Sabatier), vom General Bergog von Remours und vom Sauptmann Bergog von Alengon (Anwalt Brugnon). Der Rriegeminifter hat auf bie vier erften biefer Befdwerben geants wortet und wird b.i ber Berhanblung burch ben Unwalt bes Minifteriums, Rivard, vertreten fein. Es ift fur alle feche Bes fdwerben nur ein Berichterftatter, Coulon, ernannt. Der Rriege minifter wirb die Bulaffigteit ber Befdwerben beftreiten, ba ber Staaterath nicht juftanbig fei, bie politifchen Dagregeln ber Regierung zu prufen. In ber That hat fich feiner Beit ber Staaterath, ale Thiere bem Bringen Jerome Rapoleon feinen Rang eines Divifionsgenerals entgog, auf beffen Beichwerbe für nicht juftanbig ertlart. Der heutige Staaterath ift jeboch an

bie Rechieauffaffung bes frubern nicht gebunben; ber Rriege" minifter hat fich taber bereit erflart, eventuell bie Befegmaßigfeit feiner angefochtenen Afte gu begrunten.

- (Errichtung von Chrenfalen.) Der Rrieges minifter hat die Chefe von Rorps aller Baffengattungen aufgeforbert und bevollmächtigt, fur bie Ghrenfale bie Buften gweier jungen "Geroen" ber erften Republit, Biola und Barra, anguichaffen. Der Ehrensaal wird von ber France als eine Erfin. bung Boulangers in Anspruch genommen und fonnte baber fuglich Boulangerie beißen. Jebe Raferne erhalt auf Boulangers Befehl eine Alterthumstammer, in welcher Gegenftanbe aller Art nebft Buften, Biloniffen , Blanen u. f. w. aufgeftellt werben, welche an bie Greigniffe mahnen, bie geeignet find, bas Regi. ment "ftolg gu machen", fowie an die Rrieger, die burch Talent ober Tapferteit fich "berühmt" gemacht haben. Der Ghrenfaal tann auch anberweitig jur Aufstellung von Sachen und Beichen bienen, welche bie Baterlanbeliebe fraftigen. Dit einem Borte: bie frangofifchen Chrenfale find eine Nachahmung ber Mithras. tapellen ber romifchen Legionen. Der eine ber beiben "Beroen", Biala, hat 1793 bie Sache bes Ronvents gegen bie Royaliften bes Gubens in Avignon gerettet, als biefe uber bie Durance eindringen wollten ; er fiel babei, "ein Rind von 13 Jahren, Pflegling bes Bataillons ber Geperance be la Batrie". Der junge Barra, gleichfalls 13 Jahre alt, ber als freiwilliger Bufar eintrat, ale ber Convent bas Baterland in Gefahr erflarte, und unter Beneral Desmares nach ber Bentee rudte, eines Tages zwei Feinbe gefangen nahm, feiner Mutter feinen Golb ichidte und "fo fich ale guter Sohn wie guter Batriot und Solbat erwies", wurde in einem Gefechte bei Cholet, umringt von Benbeern, die seine Jugend faben, aufgeforbert, ju rufen : Vive le Roil", rief aber : " Vive la République !" und fiel, fofort burch bobrt, ju Boben. Der Berfaffer des Buches "Les petits Patriotes", Cure, wiffe es genau. Die France benutt biefe Bes legenheit zugleich, um bas Buch ihres Mitarbeitere Cure über bie fleinen Patrioten gu empfehlen.

- (+ Bicomte be Salignac. Fénelon, Divifio negeneral 3. D.) ift gestorben. Derfelbe murbe geboren 1815 in Bafel, befuchte in feiner Jugend bie polytechnifche Soule, welche er 1835 ale Unterlieutenant verließ. Sauptmann wurde er 1843, Major 1856, Oberft 1864, Brigabegeneral 1870 und Divifionegeneral 1875. Balb barauf trat er in ben Ruhestand. — Der Berftorbene mar Großoffigier ber Ehren. legion. Er hat nebft ben Tugenben bes Golbaten bebeutenbe Renntniffe ber Artillerie-Biffenfchaften befeffen.

- († General Carrelet) ift in Baris geftorben. Beboren murbe berfelbe 1821; befuchte 1841 bie Dilitarfcule von St. Cpr und fpater bie Ravalleriefchule von Saumur, welche er 1843 ale Unterlieutenant ber Ravallerie verließ, um in bas 3. Lanciere-Regiment ju treten. In Diefem avancirte er bis gum Dajor und tam bann jum 5. und fpater jum 12. Regiment reitenber Jager. In Afrita und Merito bat er verschiebene Feldzüge mitgemacht und fich im Befecht bei Cholula 1863 aues gezeichnet. Bei ber Ginnahme von Buebla erhielt er bas Offie gierefreug ber Chrenlegion. Die Ernennung gum Dberft erfolgte 1868 und jum Generalmajor 1873. 3m Felbjug 1870 machte Carrelet ale Dberft bes 2. Sufarenregimente in ber Ravalleriebrigabe Montaigu mit. In ber Schlacht von Gravelotte murbe unter ihm ein Pferb getobtet, und er felbft murbe burch einen Offigier, ber einen ihm jugebachten Dieb parirte, gerettet. - In Folge ber Rapitulation von Det fiel er in preußische Befangens fcaft. 1879 murbe Carrelet jum Divifionegeneral ber Infans terie ernannt und fpater murbe er Beneralinfpettor ber Ravallerie bes 14. und 15. Armeetorps. 1886 erreichte er bie feft. gefette Alteregrenze und murbe bem Refervetabre bes General. fabs einverleibt. General Carrelet hatte 45 Dienftjahre, 7 Belbauge und war zweimal im Armeebefehl belobt worben.

Stalien. (Berittenmachung ber Alpinioffiziere mit Daulefeln) ift burch Berordnung vom 4. Rovember ges flattet worben, boch follen fich bie Difigiere ber Daulefel ftatt ber Pferbe nur bei ihren Bebirgeubungen bedienen. Durch bie Bewilligung ift ein langft gehegter Bunfc ber Alpinioffigiere wie genanntes Blatt meint, tounte biefes ju bem 3mede geschehen

erfüllt worben. Sicher ift, bag ber Dulo im hochgebirg beffere Dienfte leiften tann ale bas Pferb. Ge ift aus tiefem Grunbe auffällig, warum man fo lange gezogert hat, eine zwedmäßige Bewilligung zu ertheilen. Man mag wohl bas Urtheil ber beforantten Leute gefürchtet haben, welche es lacherlich fincen, wenn ein Offigier auf einem Maulefel reitet. Doch wenn man aber im Bebirg mit bem Maulthier beffer pormarte fommt, fo ift biefes Transportmittel fur ben ernften Solbaten nicht lacherlich, fontern zwedmäßig.

- (Gin Diftangritt.) Lieutenant Franceeco Fulgarba vom Ravallerieregiment Aleffandria hat wie "l'Esercito italiano" ergahlt, auf einem tralienifchen Bferb in 26 Stunten 50 Die nuten eine Strede von 219 Rilometer gurudgelegt. Derfelbe ritt am 22. Oftober 9 Uhr 45 Minuten Dorgens von Bines rolo ab, tam in Afit um 7 Uhr 50 Minuten an. Um 6 Uhr 20 Minuten reiste er wieder ab und ging über Cafale, Mortara, Bigevano nach Mailand. Beit ber Antunft wird nicht angegeben. Das Pferd foll in gutem Buftanbe am Biele angelangt

- (Große Antaufe von Pferben unb Maul= thieren) werben aus Stalien berichtet. 1000 Gtud ber an. tauften Pferbe follen fur Berittenmachung ber Infanteriehaupts leute bestimmt fein. Bie es fcheint, will Italien auf alle Falle gerüftet fein.

Belgien. (Bur Bahrung ber Orbnung unb bes Un ftanbes) hat ber Rriegeminiftee an alle Militarbeborben eine Berfügung ergeben laffen, bag tunftig in ber Armee bie Eruntenheit auf's firengfte beftraft werben und rudfallige Eruntenbolbe in eine Straftompagnie verfest ober, wenn es Rorporale ober Unteroffiziere find, ihrer Rangabzeichen beraubt werben follen. Auch bas Larmen und Singen auf öffentlicher Straße ift ben Solvaten ftreng verboten. Erftaunt muß man fich fragen, ift bieber ahnlicher Unfug in ber belgifchen Armee gebulbet worben und ftraffos geblieben ?

Spanien. (Reduttion ber Unteroffiziereftellen.) Der Rriegeminifter General Caftillo hat eine wichtige Armee. reform vorgenommen. Befanntlich hat Spanien viel zu viele Unteroffiziere und Diffigiere, die febe lange auf Beforberung marten muffen und barum, namentlich bie erftern, ein Berb beftanbiger Unruhen find. Durch tonigliches Defret werben nun 1200 Feldweibeiftellen abgefcafft. Die fo entlaffenen Unteroffiziere fonnen entweder nach bestandenem Eramen Referveoffiziere werben ober in eine Militaricule geben und bann ale Offiziere in bie aftive Armee übertreten ober endlich in ben Bermaltungebienft eintreten. Ein zweites Defret verleiht 1200 Unterlieutenants ben Lieutenantograb. Diejenigen Lieute nante, bie mehr ale 12 Dienstjahre haben, erhalten 30 Fr. Donategulage. Gin brittes Detret endlich ichafft ein Aushulfeverwaltungetorps, in welches bie entlaffenen Feloweibel eintreten tonnen.

Die Defrete wurden fofort telegraphifch ten Militarbehorben mitgetheilt. Diefelben versammelten bie Feldweibel, theilten ihnen ben fie betreffenben Erlaß mit und verabreichten ihnen fofort Marichbefehle nach ben Referveftanborten. Die Dagregel tonnte überall ohne Siorung vollzogen werben. In politifchen Rreifen werben die Berfügungen fehr verfchieben beurtheilt, in militari. fchen meift bochlich gebilligt.

Rufland. (Gin Genecal: Abjutant Graf Reus tern) foll in Rugland weber eriftiren, noch in neuerer Beit eriftirt haben. Diefes theilt uns Berr Dberft Bertele, Militar. attache ter faiferlich ruffifden Gefanbtichaft, mit. Inbem wir biefe Berichtigung ber in Dr. 45 gebrachten Rachricht bringen, bemerten wir, baß lettere ber "Rolner Beitung" entnommen war. Doch wie es fcheint, werben auch große Journale von ihren Rorrefpondenten nicht immer gut bebient.

Bulgarien. (Ruffifde Birthichaft.) Beneral Rauls bare foll nach ber "Roln. Stg." an nervofer Aufregung und epileptifchen Bufallen leiben. Auf Diefe Beife werben manche Bortommniffe ertlatlich. Doch es ift mertwurbig, bag ber Ggar einen folden Mann gu feinem Stellvertreter gemacht hat - toch

fein, benfelben im Rothfall leicht besavouiren gu tonnen. Auf. fällig ift nur, bag biefes nicht icon langft gefcheben ift, bagu burfte ber Unichlag, bie Minifter auf ihrer Reife nach Tirnowa abfangen ober fonft befeitigen gu laffen, fowie bie Unterftubung und Aufforberung jum Aufftand in Burgas genügt haben.

Der "Rolner Beitung" wird aus Tirnoma unter bem 6. Ros vember gefdrieben: "Beinahe bat es ben Unichein, ale ob bie hiefige Lage in Guropa einen fpaghaften Ginbrud mache. 3ch tann Ihnen bie Berficherung geben, bag man hier biefe Auf. faffung nicht theilt, und angefichts ber armen ungludlichen Denfcen, bie bier von einem hunbertfach überlegenen Begner gu Tobe geheht werben, tommt einen wirflich bas Erbarmen an. In Sofia, Barna, Ruficut, Burgas haben wir ruffifche Rons fultate, bie von allen biplomatifchen Borrechten Gebrauch machen, bie von ben Bulgaren mit außerfter Sorgfalt gegen alle Berlepungen behütet werben und bie ju gleicher Beit tein anberes Befireben tennen, als alles Bolterrecht mit Fugen gu treten und gegen bie Regterung, bei ber fie beglaubigt finb, Berfcworungen und Revolutionen anzugetteln. Sobald bann ihre Belfereheifer von ber rechtmäßigen Regierung verhaftet und gur Berantwortung gezogen werben, legen fie fich aber in's Mittel und verbins bern bie Beftrafung von Menfchen, bie in allen anbern ganbern furger Sand aufgehangt werben murben. Und babet magt man ju fagen, bag man bie bulgarifche Regierung fur bie Aufrecht= haltung ter Rube verantwortlich macht! Benn bie Bulgaren bie ruffifchen Ronfuln aus bem Lande jagen burften, fo murbe in Bulgarien eine Rube herrichen, wie in Roln, und Riemand wurde baran benten, fich zu emporen. Die neuefte Revolution in Burgas ift geradezu unerhort. 3m Dat Diefes Jahres hat ber ruffifche Dauptmann Rabotow ben Befehl erhalten, ten Fürften Alexander bei Burgas aufzuheben ober ju ermorben. Dan tennt auf Beller und Pfennig tie Summe, bie gu biefem 3med anges wiesen worben ift. Aus Montenegro ließ man Banben fommen, benen Die montenegrinifche Befandtichaft in Ronftantinopel barm= lofe Baffe aueftellie, man gewann bie ruffifche Dampfichifffahrte. gefellichaft - und als ber Plan verrathen murbe, nahm fich bas ruffifde Ronfulat ber Berbrecher an unb wiberfeste fich auf Grund ber Rapitulationen ihrer Berhaftung. Als folieflich bie Beweise allzu erbrudent murben, fagte ber ruffifche Beneraltonful gang einfach : "Entweber ihr laßt unfere Saleabidneiber frei ober wir befegen Bulgarien." Die Bulgaren gaben nach, Rabotow, bie montenegrinischen Briefter Schismanow, Rolajew und wie bas Befindel fonft heißt, wurten ber Freiheit wiebergegeben und fcmarmten fofort nach allen Orten aus, um Banben anzuwerben und neue Berbrechen vorzubereiten. Unfer Berichterftatter in Burgas hat es wohl vorausgefagt, was folgen wurbe, und fo ift es benn auch eingetroffen. Nachbem bie Ruffen feine Bulgaren mehr fanben, bie bem Rlang bes Rubels gehorchten, haben fie jest ausländifche Banben geworben und mit montenegrinifchen und griechischen Golbnern Burgas überfallen. Ge mar in Burgas wie in Sofia : ber Abichaum ber Bevolterung fant Unterfunft in ben "Sotels jum ruffifchen Raifer" und bie taiferliche Flagge von Rugland bedte nicht nur Berfcmorer, fonbern gemeine Berbrecher. 3ch begreife allenfalls, bag ein ftarter Staat einen fomachen gegen alles Recht vergewaltigt; bag er aber folche Mittel anwendet, bas begreife ich nicht. Wenn bie Ruffen ben Duth und bie Bollmacht haben, Bulgarien gu befegen, fo follen fie es thun; aber im Intereffe ber öffentlichen Moral, in ihrem eigenen Intereffe follten fie wenigstens auf Dittel vergichten, beren jeber givilifirte Staat fich fcamen muß."

Bericiedenes.

— (Berfuce über Sicherung gegen Torpedo's.) In Portemouth finden gegenwartig Berfuche ftatt, um ju ermitteln, wie weit vom Schiffe bie jest gebrauchlichen Drahtnege beraus. gehangt werben muffen, bamit bie am Rete ftattfindende Erplofion eines Langirtorpebo bem Schiffe teinen Schaben gufugen tonne. Bum Experimentiren bient bas alte Rriegsschiff Refis fance, jum Attadiren werben altere Ronftruttionen bee Bhites heab-Torpebo von 40 Centimeter Durchmeffer verwendet, mit

einer Labung von 41 Rilogramm Schiefbaumwolle; biefe Lor: pebo werben aus bem Langirschiffe Befuv verfeuert.

Die Resistance ift ein Bangerichiff; ihre Raume unter ber Pangerlinie find auf einer Seite boppelwandig hergerichtet und ber Brifchentaum ift mit Roblen ausgefüllt. Die Drahinepe hangen auf biefer Seite 9 Meter weit vom Schiffe im Baffer. Diefe Entfernung ift groß genug, um bie Birfung eines Torpedo aufzuheben; ba aber bie Ginrichtung für bie ftarten Tragbaume fehr fcwer im Gewicht und fcwer gu handhaben ift, fucht man bie Lange ber Tragbaume ju verfurgen, wozu biefe Berfuche bienen, bei welchen gum erften Dale wirklich mit Corpebo gegen ein Schiff programmmaßig gefeuert wirb. Am 21. September murde auf eine Entfernung von 90 Metern ber erfte Torpedo abgefeuert, welcher bie Rege im Auftreffen gerriß, babet aber fprang ohne allem Anscheine nach bem Schiffe Schaben gus Bufugen. Um 24. September fanben weitere Berfuche ftatt, wobei nur Latungen von 8 Rilogramm Schiefbaumwolle lange ber Pangerwand am untern Rande gur Erplofien gebracht murs ben. Unscheinend waren bie Resultate gunftig, ba feine Locher in ber Schiffemand entbedt werben tonnten ; am 25. September mußte jedoch bas Schiff an's Land gebracht werben, ba burch Bojen ber Blatten infolge ber Explosionen BBaffer in bas Schiff brang. Cobalb basfelbe reparirt, werben bie Berfuche mit Lans girtorpebo fortgefest, unter beständiger Berfegung ber Rege naber an bas Schiff, bis bie Grenze gefunden ift, bei welcher bie Er. plofion am Repe auch bas Schiff felbft beicharigen muß.

Rach ber "United Service Gazette".

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

100. Roettican, C., Oberftl., Der nachfte beutichsfrangofiiche

Rrieg. Eine militarischepolitische Studie. I. Theil. 8°. 188 S. Strafburg i. G., R. Schutz & Cie., Berlag. 101. v. R., Der nachste Krieg. Unsere Aussichten und die Burftande in unserer Armee. Ein rudfichteloses Wort. IV. neubearbeitete Auflage. 8°. 38 S. Berlin, George & Fieles

102. Schlachten-Atlas bes 19. Jahrhunderts. Beitraum 1820 bis gur Gegenwart. Blane ber wichtigften Schlachten, Bes fecte und Belagerungen mit begleitenbem Texte, nebft Ueberfichtetarten mit tompendiofen Darftellungen bes Berlaufes ber Felbzuge in Guropa, Affen und Amerita. Rach authentifden Quellen bearbeitet.

4. Lieferung, enth.: Der ruffifcheturtifche Felogug in Bul garten und Rumelien, 1877—1878. III. Schlacht bet Plewna mit 2 Blanen, groß Kolto. Jalau, Berlag von Baul Bauerle. Preis ber Lieferung für Substribenten Fr. 3. 20. Gingeln Fr. 6. 35.

5. Bieferung, enth.: Rrieg in Defterreich, Deutschland und Jialien 1866, 27. Juni Trautenau, 28. Juni Reu-Rognits, 29. Juni Schweinschöbel. Mit 3 Blanen.

Vol. 103. Rivista di Artiglieria e Genio. Anno 1886. IV. Octobre 8°. 164 S. Roma, Tipografia e Litografia del Comitato.

104. Rivista di cavalleria. 8º. Roma. Prezzo d'abbonamento annuo Fr. 24. -.

Mein Antiquariats-Catalog 188:

Militärwissenschaft,

Kriegsgeschichte, Karten, Pläne, Pferdekunde, Waffenlehre, steht auf frankirtes Verlangen gratis zu Diensten. Felix Schneider in Basel.



H. Specker, Zürich,

90 Bahnhofstrasse 90, empfiehlt den Herren Offizieren prima englische

Caoutchouc-Regenmäntel in Ordonnanzfaçon nach Maass,

nur 600 bis 1600 grammes schwer. Preis Fr. 35 bis Fr. 70. Preiscourante gratis.